

„Dank Euch, Hochwürdiger,“ sprach Klaus.

Der Kaiser winkte mit der Hand; Klaus beugte die Kniee und verließ das Gemach.

X

Auf Gnade hoffe ich nicht, und der Ungnade
trohe ich.

Auf feuchter Streu lag im tiefen Burgverließ Herr Berchtold erschöpft. Sechs Monate war er nun gefangen, fern von Licht und Luft. Anfangs hoffte er auf Auslösung und sah mit Ungeduld dem Tag entgegen, der seinen Kerker öffnen werde. Doch die Wochen wurden zu Monaten, und kein Laut von außen drang in seinen Kerker. Er sah kein Menschenantlitz, als das finstere Gesicht des alten Knechtes, der morgens und abends ihm die karge Nahrung brachte. Selten gab dieser Rede und Antwort; nur allmählich entnahm der Gefangene aus seinen spärlichen Worten, daß er nicht ausgelöst, sondern als Geißel aufbewahrt werde, vielleicht auf Jahre, ja auf Jahrzehnte.

Schrecklich war dieser Gedanke für den lebensfrischen, jungen Mann, und Verzweiflung würde sein Gemüt umdüstert haben, wenn nicht unerwartet ein Zeichen von befreundeter Seite, auf ihm unbegreifliche Weise, in sei-